

### öffentliche Beschlussvorlage

|                      |            |                 |
|----------------------|------------|-----------------|
| Organisationseinheit | Datum      | Drucksachen-Nr. |
| Umweltschutz         | 01.10.2024 | <b>464/2024</b> |

|                                                                        |                  |
|------------------------------------------------------------------------|------------------|
| ⇓ Beratungsfolge                                                       | ⇓ Sitzungstermin |
| Mobilitätsausschuss                                                    | 23.01.2025       |
| Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz                                   | 24.02.2025       |
| Ausschuss für Digitalisierung, Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing | 10.03.2025       |

### Tagesordnungspunkt:

Entsiegelungsmaßnahme am Stohlmannplatz

### Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der Smart City-Förderung und des Projektes „Klimaoase“ eine Entsiegelungsmaßnahme am Stohlmannplatz durchzuführen, zusätzliche Bäume anzupflanzen und die neu geschaffene Grünfläche mit Sensorik zur Erhebung stadtklimatischer Daten auszustatten.
2. Dem dafür notwendigen Wegfall von 3 Stellplätzen wird zugestimmt.
3. Die Aufwendungen für die Baukosten der Maßnahme betragen 65.000 Euro zzgl. der Kosten für die Sensorik im Umfang von 5.000 Euro und werden mit einer Förderquote von 65% bis zum Ende des Förderzeitraums im Jahr 2026 im Rahmen des Programms „Modellprojekte Smart Cities made in Germany“ bereitgestellt.

|                                 |                          |                                              |                                                |
|---------------------------------|--------------------------|----------------------------------------------|------------------------------------------------|
| <b>Personelle Auswirkungen</b>  |                          | <input checked="" type="checkbox"/> Nein     | <input type="checkbox"/> Ja                    |
| Art                             | Im Zeitraum/ab Zeitpunkt | Anzahl der Stellen und Bewertungen           |                                                |
| <b>Finanzielle Auswirkungen</b> |                          | <input type="checkbox"/> Nein                | <input checked="" type="checkbox"/> Ja         |
| Art                             | Im Zeitraum/ab Zeitpunkt | Haushaltsbelastung Euro                      | Veranschlagt unter Produkt-Nr. u. -bezeichnung |
| -Baukosten                      | 2025                     | Ausgabe: 65.000 €                            | Teilplan 67: B671010052                        |
| -Sensorik                       | 2025-2026                | Einnahme: -42.250 €<br>Eigenanteil: 22.750 € | Teilplan FB16                                  |
| <b>Beschlusskontrolle</b>       |                          | <input checked="" type="checkbox"/> Nein     | <input type="checkbox"/> Ja                    |
| Falls ja:                       |                          |                                              |                                                |
| Verantwortlicher Fachbereich:   |                          | Umsetzung bis zum:                           |                                                |

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |                          |       |                                     |                     |                          |                     |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------|-------|-------------------------------------|---------------------|--------------------------|---------------------|
| <b>Klimarelevanz</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  | <input type="checkbox"/> | Keine | <input checked="" type="checkbox"/> | Überwiegend positiv | <input type="checkbox"/> | Überwiegend negativ |
| <p>Kurze Erläuterung der Klimaauswirkungen: Durch die Schaffung von Grünflächen auf ursprünglich versiegelten Flächen wird ein positiver Beitrag für das Stadtklima geleistet. Die Pflanzung von Bäumen und Grünstrukturen stellt einen Beitrag zur Luftreinhaltung und zur Hitzevorsorge dar. Die sensorgestützte Datenerhebung ermöglicht eine Validierung der mikroklimatischen Auswirkungen in diesem Reallabor und dies mit dem Ziel der Übertragbarkeit der neu ermittelten Erkenntnisse auf folglich ebenfalls positiv klimawirksamen Maßnahmen in anderen Stadtbereichen.</p> |                          |       |                                     |                     |                          |                     |

### Erläuterungen:

Die geplante Umsetzung der Maßnahme erfolgt auf Basis des für das Projekt „Klimaoase“ am 15.01.2024 in der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Planung, Bauen und Immobilien und des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz getroffenen Beschlusses (DS 465/2023). Darin wurde die Verwaltung unter anderem beauftragt, den Prozess der Umsetzung in Form der skizzierten Einzelmaßnahmen fortzuführen. Im AUK wurden am 27.11.2023 die hierfür notwendigen ersten Maßnahmen und verwaltungsinternen Zuständigkeiten erläutert (DS 429/2023). Im Rahmen des Projekts „Klimaoase“ wurde der Stohlmannplatz aufgrund seines relativ hohen Versiegelungsgrades als Potentialfläche für Entsiegelungs- und Begrünungsmaßnahmen identifiziert.

Die im Folgenden dargelegte Maßnahme ist zudem aufgrund der Lage und der Potenziale für eine Umgestaltung der Fläche den Handlungsfeldern „Zukunft im Quartier“ und „gutes Stadtklima“ der Digitalen Agenda der Stadt Gütersloh zuzuordnen. Sie zählt auf die mit der Agenda verbundenen Ziele ein (Entwicklung einer zukunftsgerichteten, klimaangepassten Stadt, Stärkung und Vernetzung der Qualitäten der urbanen Räume und Infrastrukturen, anwendungsbezogene Erprobung, Bewertung und Qualifizierung digitaler Technologien der Stadtentwicklung auf Quartiersebene) und wurde folglich als Teil des Prozesses hin zur Zielumsetzung von Beginn an maßgeblich berücksichtigt.

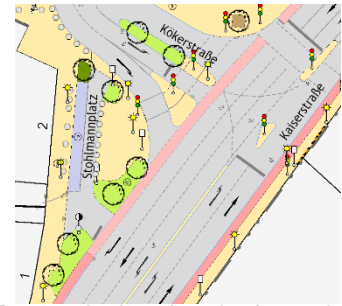
### Planungskonzept

Im Planungskonzept sind die Bestandteile der künftigen Ausstattung des Stohlmannplatzes hinsichtlich ihres Beitrags zu den vorangestellten Zielsetzungen und damit auch auf Ihre positive klimarelevante Wirksamkeit hin erkennbar. Im Rahmen des Projekts „Klimaoase“ wurden bei Begehungen und der Einholung von Einschätzungen involvierter Fachstellen weitere Belange geprüft und die planungsrelevanten Bedenken ermittelt sowie im Anschluss berücksichtigt. Ein Verzicht auf einen Großteil der vorhandenen Verkehrsflächen wurde als am geeignetsten erachtet. In diesem Prozess wurden die Belange der Verkehrsführung, der Straßenverkehrsordnung, des Brandschutzes sowie der Kanalisationsinfrastruktur berücksichtigt.

Die wichtigsten Gewerbetreibenden rund um den Stohlmannplatz wurden kontaktiert und das Vorhaben, da wo gewünscht, in einem kurzen persönlichen Gespräch erläutert. Insgesamt konnte der Eindruck gewonnen werden, dass die Gewerbetreibenden dem Vorhaben positiv und aufgeschlossen gegenüberstehen. Der Wegfall der Stellplätze wurde durchaus kritisch betrachtet. Es wurde der Wunsch zurückgemeldet, dass es nach der Neugestaltung nicht zu größeren Müllansammlungen auf dem Stohlmannplatz kommt und die Stadtverwaltung hierfür Sorge trägt.

### Planerisch berücksichtigte Bestandssituation:

Die im Kreuzungsbereich zwischen Kaiser- und Kökerstraße gelegene Platzfläche verfügt über eine Grundfläche von etwa 400 m<sup>2</sup>. In weiten Teilen besteht der Stohlmannplatz aus unterschiedlichen Verkehrsanlagen wie Straßenflächen, PKW-Stellplätzen sowie Platz- und Wegeflächen.



Bestandssituation (v. l. n. r.):

Blick Richtung Westen, Blick Richtung Osten, Bestandsplan

Innerhalb der Platzfläche liegen untergeordnet kleinere Grünflächen mit Baumbestand. Der Stohlmannplatz weist aktuell eine Nutzung als reine Verkehrsfläche auf.

Eine Aufenthaltsqualität oder qualitätsvolle Gestaltung als Grünfläche ist nicht erkennbar. Das Plangebiet liegt aufgrund seiner zentralen Lage und den umgebenden baulichen Begebenheiten in einem gemäß dem aktuellen Stadtklimagutachten der Stadt Gütersloh hitzebelasteten Bereich. Das Gutachten ordnet dem Plangebiet die zweithöchste planerische Handlungspriorität für die Hitzevorsorge zu. Die begrenzte Fläche des Stohlmannplatzes ist als Reallaborstandort für sensorgestützte Klimafolgen-Messungen besonders gut geeignet.



#### WIRKRAUM: SIEDLUNGSFLÄCHEN UND ÖFFENTLICHER RAUM [STRAßENVERKEHR]

##### Stadtklimatische Handlungspriorität

Die Bewertung beruht in bewohnten Gebieten hauptsächlich auf den Schlafbedingungen (nächtliche Überwärmung und Kaltluftfunktion), in unbewohnten Gebieten vorrangig auf der Aufenthaltsqualität im Außenraum. Grundsätzlich wird die Einhaltung klimakologischer Standards in allen Flächen empfohlen. Die Bewertung soll eine Hilfestellung geben, in welchen Flächen Maßnahmen zur stadtklimatischen Anpassung besonders wichtig und bevorzugt anzugehen sind. Daraus ergibt sich explizit keine Reihenfolge der Maßnahmenumsetzung in den einzelnen Flächen.

- Handlungspriorität 1
- Handlungspriorität 2
- Handlungspriorität 3
- Handlungspriorität 4
- Handlungspriorität 5
- Handlungspriorität 6

Ausschnitt aus der Planungshinweiskarte des Stadtklimagutachtens (2023)

### Inhalt und Umfang der Planung:

Der Fachbereich Grünflächen plant in Kooperation mit den Fachbereichen Umweltschutz und Digitalisierung und Geoinformation die Umsetzung eines Smart-City-Projekts in Form der dargestellten Flächenentsiegelung und anschließenden Bepflanzung mitsamt der zusätzlichen Installation und des Einsatzes von Sensorik-Komponenten. Die erstellte Planung zielt auf eine möglichst umfangreiche Umwandlung von „grauen“ in „grüne“ Flächen ab. Dies wird in erster Linie durch die Auflösung der zentral gelegenen Platzfläche erreicht. Sie wird laut Planung durch eine diagonale Fußwegeverbindung ersetzt. Eine kleine Platzfläche mit Sitzbänken ermöglicht dann den Aufenthalt. Zudem erfolgt planmäßig ein vollständiger Rückbau der Straßenverkehrsfläche „Stohlmannplatz“ einschließlich der drei zurzeit noch vorhandenen Stellplätze. Die Zufahrt zu den Gebäuden Stohlmannplatz 1 und 2 von der Kaiserstraße bleibt unverändert bestehen. Neben dem Erhalt der vorhandenen sechs Bäume ermöglicht die Entsiegelung die planmäßige Anpflanzung von bis zu vier weiteren Stadtbäumen. Insgesamt erzeugt die Umgestaltungsmaßnahme eine Entsiegelungsfläche von etwa 200 m<sup>2</sup>. Hierdurch kann die Versiegelungsquote des Stohlmannplatzes von etwa 75% auf etwa nur noch 25% gesenkt werden.



*Darstellung Planungskonzept: Plan, Bereich wegfallender Stellplätze durch rote Strichlinien umrandet*

#### Vorteile und Synergien der Planung:

Die Verwaltung speist die lokal ermittelten Sensordaten planmäßig in die Urban Data Plattform als das stadteigene Smart City-Ökosystem ein. Die Daten werden anschließend mit weiteren Klima- und Wetterdaten verschnitten. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse werden für die Entwicklung neuer Grünflächen und die Umgestaltung bestehender Quartiere genutzt. Hierdurch wird die Klimaresilienz der neu geplanten Quartiere und Flächen erhöht. Die Entsiegelung am Stohlmannplatz ist hierfür bereits beispielhaft. Sie bewirkt zudem eine gestalterische Aufwertung und eine höhere Aufenthaltsqualität. Es wird ein Beitrag zur Hitzevorsorge sowie die Schaffung von Retentionsraum in einer ansonsten größtenteils stark versiegelten Umgebung geleistet. Die Filterung von Feinstaub durch Baumbestand ist ein schützenswerter Vorteil der bestehenden oder der neu zu schaffenden vitalen und klimaangepassten Grünstrukturen. Die Entsiegelungs- und Begrünungsmaßnahmen werden im Falle der Realisierung der Planungen für den Stohlmannplatz auf einer kleinräumigen Ebene kombiniert und sind somit im Verhältnis noch wirksamer. Durch das systematische Monitoring und das Auswerten der Daten liefert diese Maßnahme wertvolle Informationen, um positive Effekte auf Umwelt und Stadtklima zu dokumentieren. So erfassen die Bodenfeuchtesensoren entsprechende Veränderungen im Wasserhaushalt des Bodens, was auf eine verbesserte Versickerung und weniger Oberflächenabfluss hinweisen kann. Darüber hinaus werden durch die geplante Wetterstation wichtige Daten über die Hitzeentwicklung und Luftqualität erfasst.

#### **Finanzielle Auswirkungen**

Für die bei der Umsetzung anfallenden Kosten ist ein Haushaltsansatz für das Jahr 2025 (B671010052 Umgestaltung Stohlmannplatz - Klimaförderung) gebildet worden. Der auf die Sensorik anfallende Investitionsanteil ist über den Teilplan 16 abgedeckt. Durch den Einsatz der Sensoren wird eine Ermittlung übertragbarer Kenntnisse zur Klimawirksamkeit ähnlicher Maßnahmen ermöglicht. Grundsätzlich zielen diese Maßnahmen mittel- bis langfristig auf die Prävention oder Minimierung von klimawandelbedingten und damit um ein Vielfaches kostenintensiveren Schäden ab. Diese werden durch den Klimawandel allgemein und durch fehlende Maßnahmen zur Klimaanpassung in signifikantem Maß wahrscheinlicher und umfangreicher. Aufgrund dessen sind möglichst frühzeitige Anpassungsmaßnahmen im Sinne einer ebenso frühzeitigen Klimawirksamkeit umso effektiver und zu priorisieren. Vorbehaltlich eines abschließend erfolgten Beschlusses zum gesamtstädtischen Haushalt für das Jahr 2025 wird die Maßnahme durch die Kostendeckung aus diesen Teilplänen sowie den Abruf der verfügbaren Fördermittel ermöglicht.

**Fördermittel**

Im Zuge der Umsetzung des Projektes „Klimaoase“ wird laufend die Verfügbarkeit geeigneter Fördermittel geprüft. Für die wie Umsetzung der Maßnahme stehen Fördermittel über die „Smart-City“-Förderung bereit. Hierdurch können insgesamt 65% der anfallenden Gesamtkosten (Baukosten und Sensorik) planmäßig gedeckt werden. Das Kooperationsprojekt wird auf der Grundlage des bereits vom Fördermittelgeber genehmigten Maßnahmensteckbriefs aus dem Projekt-Cluster „Zukunft im Quartier“ umgesetzt und dem Fördermittelgeber nun zur Kenntnis gegeben.

Um Zustimmung wird gebeten.

Im Auftrag

-+++

Albrecht Pförtner

**Anlagenliste:**

(keine)